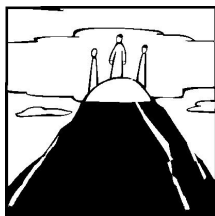


GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, 368 33 35; :DW 222

E-mail: heiligenstadt@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt



Evangelium nach Lukas 9,28b-36

„Und während er betete, veränderte sich das Aussehen seines Gesichtes, und sein Gewand wurde leuchtend weiß. Und plötzlich redeten zwei Männer mit ihm. Es waren Mose und Elija“

So 4.03.07 – 2. FASTENSONNTAG

8.30 – Heilige Messe; **10.00** – Für die Pfarrgemeinde

Sammlung Familienfasttag. Zählsonntag

Mo 5.03.07: 8.15 – Heilige Messe

Di 6.03.07: 18.00 – Heilige Messe

Mi 7.03.07: 18.00 – Heilige Messe

Do 8.03.07: 18.00 – Heilige Messe

16.00 – Heilige Messe im Heim Hohe Warte 8: Seelenmesse für + Maria

Fr 9.03.07: 8.15 – Hl. Messe; **17.30 - ++Kreuzweg ++ -18.00 – Hl. Messe**

Sa 10.03.07: 8.15 – Hl. Messe; 17.30 – Rosenkranz; 18.00 – Vorabendmesse

So 11.02.07 – 3. FASTENSONNTAG

8.30 – Für + Tante; **10.00** – Für + Helmut Hersch

Herzliche Einladung ☉|☉|☉| **Heute ist Suppenonntag** ☉|☉|☉| Herzliche Einladung

Di und Sa 10.00 – 11.45 – Pfarrkanzlei

Mi 9.30 – Anima; 18.00 – Jungschar; 19.00 – Firmunterricht

Do 9.00 – Baby-Treff; 14.00 – Seniorenclub; 19.30 PGR Sitzung

Sa 14.00 - Eheseminar

PFARR-FLOHMARKT IN UNTERHEILIGENSTADT

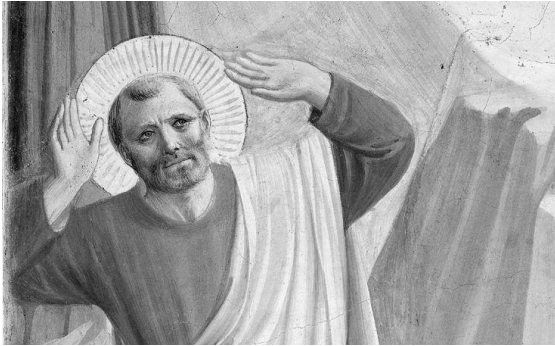
Sa, 10. März 2007, 9.00 – 17.00 Uhr
1190 Wien, Heiligenstädter Str. 101

Zuspruch AM SONNTAG – Zweiter Fastensonntag C

Jahrelang bin ich mit christlichen Werten aufgewachsen, vieles habe ich mir angeeignet, das Vaterunser, das Glaubensbekenntnis, die 10 Gebote; vieles habe ich davon jahrelang nicht verstanden, vieles auch abgelehnt. Aber irgendwie merkte ich, dass an alledem etwas dran ist, dass mich das trägt und mich aufrichtet und mir auch Angst in meinem Leben nehmen kann.

Merkwürdig: Lk 9,28b-36

Eine gemütliche Berghütte hat Petrus nicht im Sinn, als er vorschlägt, für Jesus, Mose und Elija drei Hütten zu bauen. Laubhütten, wie sie in Erinnerung an die Wanderung des Volkes Israel durch die Wüste zum Laubhüttenfest errichtet wurden, bringen uns schon eher auf die Spur. Diese Behausungen verwiesen auf das unstete Leben als landlose Flüchtlinge, aber auch auf die Sorge, mit der Gott sein Volk in dieser Zeit begleitet hat. Sichtbares Zeichen seiner schützenden Gegenwart war die sogenannte Stiftshütte: das Zelt Gottes im Zeltlager seines Volkes. Ein Bild so schön und tröstlich, dass es auch als Zukunftsvision taugte und im fröhlichen Laubhüttenfest inszeniert und vorweggenommen wurde.



Petrus hat im verklärten Jesus sein göttliches Wesen erkannt. Folgerichtig möchte er ihm eine Hütte bauen: eine neue Stiftshütte, das neue Zelt Gottes unter seinem Volk. Was ist falsch daran? **Warum „wusste er nicht, was**

er sagte“? Weil sich der verklärte Jesus nicht in einer Hütte konservieren lässt, und weil das neue Zelt Gottes bei den Menschen keine Unterkunft aus Zweigen ist, sondern Jesus Christus selbst. Jesus selbst ist die neue Stiftshütte, in der Gott gegenwärtig und seine Herrlichkeit sichtbar wird. Das aber ist ungeheuerlich, wenn man weiß, dass der Weg dieses Jesus vom Berg der Verklärung geradewegs in qualvolles Leiden und in das gottverlassene Sterben am Kreuz führen wird. Das ist ein Geheimnis, vor dem man – wie die drei Jünger – zunächst nur verstummen kann.

Hans Reithofer

